



## KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

**Präsidium:** Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**Verwaltung:** Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**Pfarrteam:** Sigrid Wübker, Tel. 079 439 50 98, s.wuebker@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**Marc van Wijnkoop** Lüthi, Tel. 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**SigristInnen:** Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Tel. 079 138 11 09, kabuki@gmx.ch.  
Kirche Ligerz: Rebecca Aeschbach, Tel. 079 331 68 05, rebeccaeschbach@hotmail.com.  
**Büro:** Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 032 315 11 09. **Post:** Postfach 10, 2513 Twann.  
**Internet:** www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 7. April, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz**

**Gottesdienst am Sonntag Judica**

Mit Karin Schneider (Musik), Pfrn. Sigrid Wübker.

**Sonntag, 14. April, 10.15 Uhr, Kirche Twann**

**Gottesdienst am Palmsonntag mit Goldener Konfirmation und Abendmahl**

Thema: Von Eseln und Steinen (Lk 19,28–40). Mit Miriam Vaucher (Musik), Emily Lüthi, Noah Christen, Jürg Weingart (Konfirmierte und Konfirmanden), Eveline Michel und Peter Schott (Kelche), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Anschliessend Apéro.

**Gründonnerstag, 18. April, 18.15 Uhr, Kirche Ligerz**

**Abendmahlsfeier**

Mit Miriam Vaucher (Musik), Matthias Grimm, Peter Henggi und Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

**Karfreitag, 19. April, 15.15 Uhr, Kirche Ligerz**

**Lema VI – Liturgische Karfreitagsfeier**

Simon, der Kreuzträger (nach Mk 15,20–22). Mit Fred Bauer (Portraits und Installation), Gabrielle Brunner (Komposition), Valeriya Kurylichuk (Violine), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (Worte).

**Ostersonntag, 21. April, 5.30 Uhr, Chor der Kirche Ligerz**

**Auferstehungsfeier**

Mit Vera Spöcker und Marc van Wijnkoop Lüthi. Anschliessend: Osterfrühstück im Pfarrsaal Ligerz.

**Ostersonntag, 21. April, 10.15 Uhr, Kirche Twann**

**Osterfestgottesdienst mit Taufe und Abendmahl**

Taufe von Cédric Joshua Grosjean, Gaicht. Text: Mt 28,1–8. Mit Miriam Vaucher (Orgel), Rebecca Aeschbach (Violine), Heidi Ruder (Kelchhalterin), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Anschliessend: Apéro mit Eiertütschen.

**Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr, Rebbbaumuseum «Hof» Ligerz**

**Gottesdienst zur Saisonöffnung des Rebbaumuseums**

Mit «Yo yo s» – Daniel Halter (Banjo), Fredy Schneider und Urs Wahlen (Handorgel), Hans Trachsel (Bassgeige); Hans Jürg Ritter (Kollektenansage), Pfrn. Sigrid Wübker.

### VORGESTELLT

**Pfarrerin Sigrid Wübker – willkommen auf ein halbes Jahr!**

Mit der Pensionierung von Pfarrerin Brigitte Affolter werden die Pfarrstellen in unserer Kirchgemeinde um einen Viertel von 160 auf 120 Prozente gekürzt. Bis Pfarrerin Corinne Kurz, vom Kirchgemeinderat im November 2018 gewählt und von der Kirchgemeindeversammlung im Dezember bestätigt, ihr Amt antreten kann, wird Pfarrerin Sigrid Wübker die 20 Stellenprozente als Stellvertreterin übernehmen – herzlich willkommen!



Wir kennen sie erst in Spuren und sozusagen schriftlich. Im Süden und Norden Deutschlands hat sie Religionswissenschaft, Ethnologie und Wirtschaft studiert, ihre Kenntnisse dann in der Schweiz angewendet, vertieft und geteilt – unter anderem als Assistentin an der Universität Zürich und als Dozentin beim Eidgenössischen Personalamt. Dann kam das Theologiestudium mitsamt praktischem Semester und Lernvikariat in der bernischen Landeskirche. Und seither ist sie bei uns unterwegs – auf dem Land, in der Stadt, in Agglomerationen, bei der Kirchlichen Zentralverwaltung mit breiter Erfahrung und vielseitiger Kompetenz. Sie wohnt in Burgdorf, muss also einen Weg zurück legen bis zu uns. Das wird sie tun an einigen Sonntagen für planbare Gottesdienste und während einiger Wochen für nicht planbare Notfälle. Wir freuen uns, dass

sie kommen, gestalten, tragen, begleiten kann bei uns. Ihren ersten Gottesdienst feiert sie übrigens am Sonntag, dem 7. April um 10.15 Uhr in der Kirche Ligerz – beste Gelegenheit, miteinander Bekanntschaft zu schliessen.

### Die Pfarrstellenreduktion

Gleichzeitig machen wir auf das aufmerksam, was andere Kirchgemeinden längst hinter sich und teils schmerzlich gespürt haben: Im April 2019 mindern sich nicht nur Zahlen auf dem Papier, sondern eben auch die damit verbundenen Kräfte. Einige Anlässe sind verschwunden, gekürzt oder ausgelagert worden. Wir hoffen, damit auch das so gut als möglich bewahren zu können, was die leise, unsichtbare und wichtige Seite des Pfarramts ausmacht: Präsenz, Kraft und Zeit zum Hören, zum Stärken – Seelsorge. Wenn Ihr sie braucht, dann holt sie Euch – sie gehört uns!

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRTEAM

### VERANSTALTUNGEN

**Café Zwischenhalt**

**Montag, 1. April, 9.00–11.00 Uhr,**  
Pfarrsaal Ligerz.

**«Weisch no?» – Treff im REDWY**

Jeweils am **Mittwoch, 3., 10., 17. und 24. April, 14.00 Uhr,** Dorfstrasse 21, Twann. Mit Reiko und Roman Mürset.

**Morgensingen in der Passionszeit**

**Donnerstag, 4., 11. und 18. April,**  
6.00 Uhr, Turmkapelle Ligerz.

**Mittagstisch für Alleinstehende**

**Donnerstag, 11. April, 12.00 Uhr,**  
Pfarrsaal Twann.

**Offenes Singen in der Vollmondnacht**

**Freitag, 19. April, 22.30 Uhr,**  
Kirche Erlach.

**KirchenKino**

**Donnerstag, 25. April, 19.45 Uhr,**

Engel Haus, Twann.

«Kirschblüten und rote Bohnen»,  
Regie: Naomi Kawase, (2015)

*Sentaro arbeitet in einer Imbiss-Bude. Seit längerem steht Tokue vor seinem Laden und bietet ihm an, bei ihm zu arbeiten. Sie gibt ihm von ihrer selbst gemachten Bohnenpaste zu kosten. Sentaro ist verblüfft: es ist die beste Paste, die er je gekostet hat. Bald darauf stehen die beiden zu zweit in der Küche. Doch: Tokue trägt ein tragisches Geheimnis mit sich herum.*

Verena Jenzer und das Engel Haus Team freuen sich auf Ihren Besuch.

### KUW

**KUW 9**

**Dienstag, 2., bis Samstag, 6. April,**

Konfreise auf dem Jakobsweg von Einsiedeln nach Flüeli. Mit Helen Stettler und Marc van Wijnkoop Lüthi.

### PIKETTDIENSTE

**1. April bis 1. Mai**

Pfrn. Sigrid Wübker (Tel. 079 439 50 98)

Änderungen vorbehalten; bitte Nidauer Anzeiger und Homepage beachten.

### Besuchsdienst und Seelsorge

Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden oder ein seelsorgerliches Gespräch brauchen – und melden Sie sich

- für den Besuchsdienst bei Heidi Ruder (Tel. 032 315 13 55),
- für ein Seelsorgegespräch bei Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99).



### EDITORIAL

#### Passionszeit

Palmsonntag, Karfreitag, Passionszeit, Ostern. Verrat, Verfolgung, Kreuzigung, Auferstehung. Was für eine Dichte an Ereignissen im Zeitraum von ungefähr sieben Tagen. Erfahrungen, aus meiner Sicht kaum vorstellbar. Seither sind 2000 Jahre vergangen. Wie begegne ich diesen Geschichten heute, mein Leben betrachtend, das Leben, die Geschichten unzähliger Menschen dieser Welt? Vielleicht sind uns diese vielfältigen Erfahrungen verbunden mit der Passionszeit viel näher als wir uns bewusst sind.

Verrat, Verfolgung, Kreuzigung, Auferstehung. Begriffe, die verunsichern, schmerzen, Fragen aufwerfen, auch Unverständnis wecken. Vor mir sehe ich Bilder von Menschen auf der Flucht wegen Verrats, Unsicherheit, Gewalt, die Wüste durchquerend, Stürme der Meere eingepfercht auf Booten aushaltend, betend, getragen von der Hoffnung auf ein Leben in Würde. Ich sehe Menschen in meinem Umfeld in scheinbar unüberwindbaren Schwierigkeiten, ringend mit sich und Gott, sich sehnd nach Veränderung. Und da sind Menschen, die aus nicht nachvollziehbaren Gründen zu Verrätern werden, danach sich fragend, wie sie damit weiterleben können. Und da wäre noch die Frage der Auferstehung – des Aufstehens? – heute –

VERRAT  
LIEBE  
EIN  
KUSS  
WIE NAHE SIE SICH SIND

VEREINT  
DENNOCH FÜR SICH ALLEIN  
SITZEN SIE AM TISCH  
BEIM LETZTEN MAHL  
JESUS  
JÜNGERINNEN JÜNGER

TEILEN  
ANGST  
UNGEWISSHEIT  
VERRAT  
LIEBE

TEILEN  
LEBEN  
BROT  
WEIN

GEHEN IHRES WEGES

GETRENNT  
MIT  
SICH  
TRAGEND  
GEBROCHENHEIT  
UNFASSBARKEIT  
VERRAT

GEHEN IHRES WEGES

DIE KRAFT  
DES BROTES  
DES WEINES  
WAHREN LEBENS  
IN SICH  
SPÜREND  
ALS  
HÄTTE  
EINER  
SIE  
ZUTIEFST  
BERÜHRT –

ELSBETH WÜRMLI

### SCHATZCHÄSCHTLI

Hier werden kleine Besonderheiten unserer Kirchgemeinde ins Rampenlicht gerückt! Heute: Der Opferstock in der Kirche in Twann

Er versteckt sich zwischen den Kirchenbänken und wird nicht mehr wirklich benutzt. Viele haben ihn sicher noch gar nicht entdeckt. Ein Relikt aus vergangener Zeit. Solide gebaut, funktionell und lange haltbar – das sind die Eigenschaften, auf die man Wert legt. Ich finde ihn auch schön. Er ist nicht reich verziert mit Schnitzerei oder Einlegearbeit. Er ist eine Handarbeit! Eine Person hat viele Stunden eingesetzt, um ihn zu bauen. Und er hat sich gut gehalten. Früher wurden die Opferstöcke aus einem Baumstamm gefertigt, daher auch den Name Stock. Er besass ein Schloss und war meist fest an der Wand verankert. Auch früher musste man Almosen schon schützen. Was hat dieser Stock schon alles erlebt? Wie lange hat er schon seinen Platz in unserer Kirche? Er ist grösser als unsere heutigen «Klingelbeutel». Und doch fällt er an der Wand zwischen den hinteren Bankreihen kaum auf.

Was ist schon alles als «Opfergabe» in den Schlitz gesteckt worden? Wie viel grosse und kleine Geldstücke fanden ihren Weg hinein? Ich höre fast das Klimpern der Münzen beim Fallenlassen. Vielleicht war auch der ein oder andere Knopf oder Papierschmispel mit dabei. Ich stelle mir vor, dass beim Öffnen des Schlosses immer etwas Spannung mitschwang. Der Schlüssel wurde gedreht und die Münzen fielen ins nächste Gefäss oder in eine aufhaltende Hand. Danach wurde sicher sortiert und gezählt. Und dann konnte an die Bedürftigen verteilt werden. Schon seit ewiger Zeit wird bei Gottesdiensten gesammelt. Menschen geben etwas ab, was anderen zu Gute kommt. Dieser Opferstock erinnert mich daran, dass Menschen an ihre Mitmenschen denken und das macht mich dankbar!

EVELINE MICHEL, LIGERZ